

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 8.

Donnerstag den 19. Jänner

1843.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1843.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''	
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Jan.	11.	27	3,2	28	3,2	27	3,1	—	3	—	5	—	4	Regen	wolk.	trüb	—	3	6	0	0
	12.	27	2,1	27	1,8	27	0,0	—	4	—	8	—	8	Regen	Regen	Regen	—	2	10	0	0
	13.	27	1,1	27	3,4	27	4,0	—	5	—	8	—	5	Regen	schön	trüb	+	2	7	0	0
	14.	27	3,3	27	3,9	27	4,9	—	4	—	6	—	4	Regen	heiter	f. heiter	+	2	11	6	0
	15.	27	2,5	27	2,1	27	0,9	—	5	—	7	—	5	Regen	Regen	Regen	+	2	6	0	0
	16.	27	10,9	26	11,0	27	1,8	—	7	—	9	—	4	Regen	Regen	wolk.	+	3	11	6	0
	17.	27	6,0	27	7,9	27	9,3	—	8	—	4	—	2	wolk.	wolk.	wolk.	+	4	6	0	0

Aemliche Verlautbarungen.

3. 72. (1)

Nr. 751.

E d i c t.

Mit hoher Subernal-Bewilligung und k. k. Kreisamts-Berordnung vom 18. November 1842, 3. 7998, wird den 3. Februar l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft Adelsberg die Minuendo-Vicitation über die Arbeiten und Materialien zur Eindeckung der beiden Thürme an der Pfarrkirche zu Adelsberg mit gewalztem Kupfer, abgehalten werden. — Dem adjustirten Kostenüberschlage zu Folge betragen die Kosten:

an Zimmermannsarbeit	29 fl. 58 kr.
detto Materialien	45 " 40 "
an Kupferschmiedarbeit	140 " — "
detto Materialien	1033 " 20 "
an Oligableiters-Auffrischung	10 " — "

Zusammen 1258 fl. 58 kr.

Welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß am nämlichen Tage auch das abzunehmende alte Kupfer von circa 7½ Centen, im Schätzungswerthe à 50 fl per Centen, an den Meißbietenden verkauft werde, und daß die Vicitations-Bedingnisse, Vorausmaß, Bauplan und Baudevise täglich hieramts eingesehen werden können, wobei auch 10% der Ausrufspreise als Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen seyn werden. — k. k. Bezirksobrigkeit Adelsberg am 12. Jänner 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 70. (1)

Nr. 1422.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Nassensfuß, als freiwillig prorogirten Gerichtsstande, wird bekannt gemacht: Es habe in der Executionssache des Herrn Matthias Pehani von Tburn bei Gallenstein wider Anton Dimz Sen. von Lahnitz, und Cecilia Dimz von Muste in die executio Feilbietung der auf der, dem Anton Dimz jun. eigenthümlichen, der Herrschaft Nassensfuß sub Urb. Nr. 715 unterthänigen ganzen Subrealität, und zwar zu Gunsten des Anton Dimz Sen. aus dem Uebergabvertrage ddo. 12. Jänner 1838, in der Summe von 500 fl. und zu Gunsten der Cecilia Dimz aus dem Ehevertrage ddo. 12. Jänner 1838 in der gleichen Summe von 500 fl. intabulirten Schuldforderungen gewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Jänner, 14. Februar und 1. März d. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beifuge festgesetzt, daß diese beiden Schuldforderungen bei der 1. und 2. Versteigerung nur um oder über den Nominalwerth, bei der dritten Veräußerung aber auch unter demselben hintan gegeben werden.

Der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können hierorts in den Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Nassensfuß am 31. December 1842.

3. 81. (1)

Nr. 4744.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Johann Fint von Laibach, Cessionär des Anton Dimiz, durch Dr. Kautschitsch, wider Andreas Selischkar von

Gradiska bei Dobrova, pto. aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 6. August 1836, Zahl 458, noch schuldigen 102 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Gradiska bei Dobrova gelegenen, dem Gute Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 56 et Rectif. Nr. 55 dienstbaren, gerichtlich auf 287 fl. 20 kr. geschätzten $\frac{1}{3}$ Kaufrechtshube, dann der eben demselben gehörigen, in der Pfändungsrelation vom Bescheide 25. Mai 1841, Zahl 1092 beschriebenen, gerichtlich auf 19 fl. 1 kr. bewertheten Fabrikste bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 23. Februar, dann 23. März und 24. April k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß diese, so wie die Fabrikste, bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden, und rückfichtlich der Realität jeder Vicitant vor Annahme des Anbotes ein Vadium von 50 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben wird.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach's den 18. November 1842.

Z. 82. (1)

E d i c t.

Nr. 5080.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Joseph Beschg aus Laibach, wider Thomas Dollnitscher von St. Martin an der Save, wegen schuldigen 220 fl. c. s. c., in die Reoffumirung der executiven Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Pfalz Laibach sub Rectif. Nr. 98, et Urb. Nr. 28 dienstbaren, gerichtlich auf 3006 fl. 40 kr. geschätzten, zu St. Martin sub Cons. Nr. 16 behausen-Hube gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 23. Februar, auf den 23. März und auf den 24. April k. J., und zwar jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde, und daß jeder Vicitant ein Vadium pr. 300 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach's am 5. December 1842.

Z. 83. (1)

E d i c t.

Nr. 5559

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Anton Pengou von Beisheid, wider Gregor Mayer von Förschach, im Bezirke Egg und Podpetch, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche vom 4. Juli 1828, et intab. 21. Mai 1831 schuldigen 74 fl. c. s. c., von diesem Gerichte als Realinstanz in die executi-

ve Feilbietung der, dem Executen gehörigen, in der Gemeinde Beisheid gelegenen, der Pfalz Laibach sub Rectif. Nr. 266 $\frac{1}{2}$ dienstbaren, und gerichtlich auf 201 fl. 55 kr. geschätzten Wiese: na Kot und Osreja oder Sallok genannt, gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 16. Februar, 16. März und 20. April k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae zu Beisheid mit dem Anbange anberaumt worden, daß benannte Wiese, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß jeder Vicitant ein Vadium pr. 100 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach's am 28. December 1842.

Z. 87. (1)

E d i c t.

Nr. 4007.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real- u. Personal-Instanz, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Daß in der Executionssache des Joseph Glak von Pöschdorf, gegen Johann Schagar von Verch bei Luben, pto. schuldigen 42 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Execten gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten, dem Gute Stauden sub Rectif. Nr. 122 dienstbaren, in Verch bei Luben gelegenen Ganzhube sammt An- und Zugehör, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget, und hiezu der 14. Februar, der 15. März und der 21. April 1843, jedesmal früh von 8 bis 11 Uhr bestimmt wurde, mit dem Beisage, daß nur bei der 3. Feilbietung diese Realität unter der Schätzung gegen die gesetzlichen Bedingungen hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, die Feilbietungsbedingungen und der Grundbuch-Extract können hieramts eingesehen werden, jeder Vicitant muß aber vor gemachtem Anbot das 10% Vadium der Licitations-Commission übergeben.

Bezirksgericht Rupertschhof zu Neustadt am 30. December 1842.

Z. 88. (1)

E d i c t.

Nr. 3104.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Es habe Johann Eschbulj von Fratta bei Ainddt, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines bereits vor 32 Jahren vom Hause entfernten, unwissend wo befindlichen Bruders Andreas Eschbulj gebeten, und hierüber ist von Seite dieses Gerichts diesem Abwesenden Hr. Franz Sorlo von Neustadt zum Curator und Vertreter bestellt werden. Dem Andreas Eschbulj oder dessen Cessionärin wird nun dieses

mit dem Beisage bekannt gegeben, daß sie binnen 1 Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen, oder dieses Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen habe, als er, Andreas Tschubz, sonst für todt erklärt, und daß ihm gehörige, laut Obligation ddo. 24., intab. 25. Jänner 1837, bei Joseph Sittar von Dopitz erliegende Capital pr. 55 fl. 39³/₄ kr. sammt Zinsen gehörig abgehandelt, und den sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 6. October 1842.

Z. 89. (1)

E d i c t.

Nr. 1514.

Das Bezirksgericht Rassenfuh macht hiemit bekannt: Es haben alle jene, welche bei dem Verlasse des am 10. September 1842 ohne Testament am Kastellberge zu Laibach verstorbenen Anton Kappel von Kleinstermeg Nr. 7, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, ihre Forderungen bei der auf den 6. Februar d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung so gewiß anzumelden, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Rassenfuh am 31. December 1842.

Z. 66. (2)

E d i c t.

Nr. 5978.

Alle, die auf den Nachlaß des am 9. October 1827 zu Tschernitsch verstorbenen ¹/₂ Hüblers Michael Schoger von Tomischel Nr. 26, auswas immer für einem Rechtstitel Anspruch machen zu können glauben, haben denselben bei der auf den 4. Februar k. J., Vormittags 9 Uhr hieramts abgeraumten Convocationstagsatzung sowenig anzumelden und darzuthun, als sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten. — K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 29. December 1842.

Z. 67. (2)

E d i c t.

Nr. 1491.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Maria Boschitsch geborene Wisjak von Idria, um die Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres vor 34 Jahren sich entfernten, und seit dieser Zeit vermisten Bruders Franz Wisjak gebeten.

Nachdem in dieses Gesuch gewilliget und für ihn der hiesige k. k. Siebschläger Franz Boschitsch als Curator aufgestellt worden ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre, vom Tage dieses Edictes, diesem Bezirksgerichte oder dem für ihn aufgestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte um so gewisser Nachricht zu geben, als widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist auf wiederholtes Ein-

schreiten zu seiner Todeserklärung geschritten, werden würde.

K. K. Bezirksgericht Idria am 19. December 1842.

Z. 71. (2)

Nr. 196.

Feilbietungsverlängerung.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Concursinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Carl Martini, Handelsmanns von Neustadt, als Ludwig Marktschen provisorischen Concursmasse-Verwalter, vom heutigen Bescheide Nr. 196, der zur öffentlichen Veräußerung des zur Eridamassa des Handelsmannes Ludwig Mark von Neustadt gehörigen Warenlagers, bestehend in verschiedenen Schnitt-, Nürnberger-, Spejerei-, Material-, Farb-, Eisen- u. Verchtoldsgadner-Waren, zusammen auf 555 fl. 38 kr. gerichtlich geschätzt, mit Edict vom 2. d. M. 3. 5, auf den 19. d. M. bestimmte 1. Termin auf den 15. Februar d. J. Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, und nöthigenfalls die nachfolgenden Tage in eben erwähnten Stunden, und der auf den 15. Februar d. J. festgesetzte 2. Termin auf den 6. März d. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, und erforderlichen Falls auch die nachfolgenden Tage mit dem früheren Beisage übertragen worden, da die Gefahr des allfälligen Schwandens bei längerer Aufbewahrung aller dieser Waren schon behoben erscheint.

Bezirksgerichts Rupertsdorf zu Neustadt am 14. Jänner 1843.

Z. 55. (3)

E d i c t.

Nr. 4083.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Tscherne von Gottschee in die executive Feilbietung des, dem Joseph Schuster gehörigen, in Pienfeld sub Nr. 5 und 37 liegenden, auf 150 fl. und 250 fl. geschätzten ¹/₂ Bauershuben, wegen schuldigen 330 fl. G. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 11. Februar, 15. März und 12. April 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten erst bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Grundbuchsextracte und Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee am 10. December 1842.

Z. 60. (3)

E d i c t.

Nr. 5776.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Franz Scherko und Anton Pruditsch von Niederdorf um Einberufung und sohinige Todeserklärung des, im Jahre

1811 zum französischen Kriegsdienste abgestellten und seit dieser Zeit abwesenden Georg Prudisch gebeten. Da man nun hierüber den Anton Prudisch zum Curator des abwesenden Georg Prudisch aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe mittelst gegenwärtigen Gerichtes dergestalt einberufen, daß er binnen einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren solle, als im Widrigen gedachter Georg Prudisch für todt erklärt und sein Vermögen seinen hierorts bekannten gesetzlichen Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Haasberg am 30. November 1842.

3. 92. (1)

In dem Hause Nr. 58 „zur Eisenbahn“ an der Frießerstraße, ist eine vierstüßige überführte, neu hergerichtete Pritschka um einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Hause selbst.

3. 85. (1)

Ein in der Stadt Laibach auf einem guten Posten befindliches, und zu jeder Speculation geeignetes Haus ist aus freier Hand verkäuflich.

Das Nähere hierüber kann in der magistratischen Grundbuchskanzlei erhoben werden.

3. 74. (2)

Im Hause der Theresia Moschitz nächst der Schusterbrücke ist das Quartier im zweiten Stock von Georgi an zu vermieten. Nähere Auskunft darüber im ersten Stocke daselbst.

3. 68. (2)

In Hermann's Kaffehaus ist die Wiener-Zeitung, der Humorist und der Beobachter zu vergeben.

3. 63. (2)

Im Hause des Gefertigten sind zu Georgi zwei Zimmer (Spitalgassen-Seite), Küche, Speisekammer, Holzlege und Dachkammer zu vergeben.

Joseph Schreyer.

B e r i c h t i g u n g.

Bei den in der letzten Dinstags-Zeitung aufgeführten Neujahrs-Gratulanten ist zu lesen bei Nr. 830, statt Eudovica Karner, Frau Eudovica Sadner, geb. Polz, zu Neustadt.

3. 73. (2)

Im Hause Nr. 172 an der Mannseite zu ebener Erde, ist zu Georgi l. J. das Weinschank-Local zu vermieten, und sich daselbst beim Eigenthümer zu erkundigen.

Laibach den 15. Jänner 1843.

3. 77. (2)

Gut erhaltene Fasanen sind im Fürstenhofe um herabgesetzten Preis zu bekommen.

Literarische Anzeigen.

3. 14. (3)

In der Eger'schen Subernial-Buchdruckerei, Spitalgasse Nr. 267, ist zu haben:

Sammlung
der politischen

Gesetze und Verordnungen

für das

Laibacher Gouvernement-Gebiet
im Königreiche Illyrien.

Herausgegeben

auf allerhöchsten Befehl unter der Aufsicht des k. k. illyrischen Landes-Suberniums.

Jahrgang 1840.

Zweihundzwanzigster Band.

Laibach 1842.

Steif gebunden und auf Druck-Wellpapier gedruckt.
2 fl. 40 kr.

3. 58. (2)

Bei **IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR** in Laibach, so wie in den übrigen Buchhandlungen daselbst, ist zu haben:

Mésingasti Krish

temu je perdjano

Popisovanje Palestine

ali svéte deshêle, ino boje jesusove po fuéti deshêli.
Preslovénil J. S. 8. Goriz. 8 kr.

Naúkapolne Pripovésti

sa Slovensko Mladost 8. Goriz. 12 kr.

Drugi Perstavik starih ino novih

Zerkvenich ino drugih Pesem,
k molitvam ino premishlovanjam sa sveto leto 1826; sbiral, is Njemshkiga prestavljal, ino fkladal
val: Stanig Scholast: B. Goriz. 12 kr.